

### Lieblingsessen

In ihrer Küche in Athens/Ohio, hat Lauren Ramoser Körnerbrot gebacken. Für ein Jahr lebt die deutsche Journalistin in den USA

## Lauren Ramoser, 25, backt für ihr Leben gern, riecht aber nichts

„Wie mein selbst gebackenes Brot riecht, wüsste ich schon gern. Aber ansonsten vermisse ich nichts, denn ich konnte noch nie riechen. Die Anosmie, wie das in der Fachsprache heißt, ist bei mir angeboren. Mein Riechkolben ist einfach nicht vorhanden. Dass etwas nicht stimmt, fiel erst auf, als ich 14 war. Meine Mutter beschwerte sich, dass es in meinem Zimmer muffelt, und ich habe mich ungerecht behandelt gefühlt. Wir sind zu einem HNO-Arzt gegangen, der einen Riechtest mit mir gemacht hat. Irgendwann hielt sich die Helferin die Hand vors Gesicht, so streng war der Geruch – aber ich roch gar nichts.

Manchmal sagen mir Leute bei ekligen Gerüchen: Sei froh, dass du nicht riechen kannst. Das macht mich wütend. Niemand würde doch zu einem Blinden sagen: Sei froh, dass du nicht sehen kannst! Es ist kein Vorteil, nicht riechen zu können. Ich lebe mit der Behinderung aber sehr positiv und lasse mich davon nicht einschränken. Nur manchmal muss ich aufpassen: Ich rieche nicht, wenn beim Kochen etwas anbrennt oder Lebensmittel schlecht geworden sind. Klamotten ziehe ich nur einmal an, aus Angst, sie könnten stinken. Nicht riechen zu können hat den Nachteil, dass auch der Geschmackssinn eingeschränkt ist.

Ich schmecke süß, salzig, sauer und bitter, weil man das mit der Zunge wahrnimmt. Darüber hinaus nehme ich keinen Geschmack wahr. Deshalb gibt es quasi nichts, das ich nicht mag. Ich koche und backe viel und kann das offenbar ganz gut: Wer bei mir isst, hat eigentlich nie das Bedürfnis nachzuwürzen. Aber welche Gewürze zu welchem Gericht passen, habe ich einfach auswendig gelernt. Ich entscheide nach Konsistenz, was ich gern mag. Mein Lieblingsessen ist sehr körniges Brot, am besten selbst gebacken, mit weicher Avocado und mit Salz und Pfeffer darauf.“